

**ALARM!** Die EU-Kommission will am 13. Dez. die Nulltoleranz für verbotene Gentechnik-Pflanzen abschaffen. Ohne mich! Zur Protestmail hier!

Gentechnikfreies Europa e. V.  
**Keine Gentechnik! Ohne Kompromisse!**

tazinfo | Abo | Anzeigen | Genossenschaft | Stiftung | tazshop | tazcafe | tazReisen

Hilfe | Kontakt

die tageszeitung

taz.de

**POLITIK ZUKUNFT NETZ DEBATTE LEBEN SPORT WAHRHEIT BERLIN NORD**  
KONSUM UMWELT **WIRTSCHAFT** BILDUNG WISSEN

ARCHIV ZEITUNG BLOGS BEWEGUNG

suchen ...

09.02.2009 | 1 Kommentar



**VERLUST-AIRPORT FRANKFURT-HAHN**

## Flughafen für 1 Euro gekauft

**Rheinland-Pfalz zahlt der Fraport AG für den Mehrheitsanteil an Hahn einen Euro. Im letzten Geschäftsjahr wurden dort allerdings 8 Millionen Euro Miese erwirtschaftet.**

VON KLAUS-PETER KLINGELSCHEIT



Wer vom Hahn abfliegt, tut dies fast ausschließlich mit Ryanair - jetzt unter Schirmherrschaft von Kurt Becks Regierung in Mainz. Foto: dpa

Für nur einen Euro gab es letzte Woche einen Flughafen zu kaufen. Übrig hatte die Münze das Bundesland Rheinland-Pfalz; und eingesteckt hat das Geld an diesem Wochenende die Frankfurter Fraport AG, Betreibergesellschaft des Rhein-Main-Flughafens. Durch den Kauf des Anteils von 75 Prozent der Fraport AG an der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH (FFHG) ist das von der SPD unter Ministerpräsident Kurt Beck regierte Land jetzt mit 82,5 Prozent fast der alleinige Eigentümer des Provinzflughafens im Hunsrück; die restlichen 17,5 Prozent hält das Land Hessen.

Ob das aber ein gutes Geschäft für die Rheinland-Pfälzer war, ist fraglich. Der politisch verantwortliche Minister für Wirtschaft und Verkehr, Hendrik Hering (SPD), glaubt zwar, dass der zu fast 100 Prozent von der irischen Billigfluglinie Ryanair abhängige Airport über ein "enormes Entwicklungspotenzial" verfügt und spätestens 2016 auch Gewinne abwirft. Aber bisher war der Hahn nur ein "Verlustbringer", wie der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Fraport AG, Stefan Schulte, bei der Unterzeichnung des Ausstiegsvertrags sagte. Schulte war bis jetzt auch Aufsichtsratschef der FFHG. Er hält für unwahrscheinlich, dass der gut 130 Kilometer von Rhein-Main entfernte Flughafen in sieben Jahren schwarze Zahlen schreibt: "Für unseren Ausstieg war vor allem entscheidend, dass wir ab sofort keine Verluste mehr tragen müssen, was bei unserer vertraglichen Bindung bis zum Jahre 2024 sonst eine große Belastung gewesen wäre." Im vergangenen Geschäftsjahr "erwirtschaftete" der Hahn einen Verlust von rund 8 Millionen Euro.

Luftfahrtexperten und Oppositionspolitiker im Landtag von Rheinland-Pfalz mutmaßen, dass sich die Verluste bis 2016 auf 50 Millionen Euro belaufen werden. Diese muss das Land Rheinland-Pfalz voraussichtlich allein stemmen. Hessen will zwar seinen Anteil von 17,5 Prozent halten, sich Verluste aber vertraglich vom Hals halten. Ein Grund für den raschen Rückzug der Fraport AG vom Hahn war auch der geglückte "Erpressungsversuch" (Grüne) von Ryanair. Das irische Unternehmen hat seine deutsche Homebase auf dem Hahn. Es hatte mit dem Abzug seiner Flotte gedroht, falls der "Hahntaler" in Höhe von 3 Euro für alle Passagiere komme. Die Fraport AG wollte mit dem Hahntaler, einer Art Terminalbenutzungsgebühr, Verluste "abfedern". Dann legte das Land Rheinland-Pfalz aber sein Veto ein und damit den Grundstein für den Ausstieg der Fraport AG aus der FFHG. Im

Die taz wird ermöglicht durch 10.247 GenossInnen

23 | 11 | 2010

WEITERE SCHLAGZEILEN ...

**IRLAND UNTER DEM EU-RETTUNGSSCHIRM**

Streit um die Steuerprivilegien

**UNTERNEHMENSBERATER VERSEMBELN FUSION**

Roland Berger schlecht beraten

**FINANZIELLE HILFE FÜR IRLAND**

Bundesregierung rettet Banken

**FINANZHILFEN FÜR DIE PLEBENSEL**

Die Iren müssen bluten

**ÜBER 6 MILLIARDEN DOLLARAUSSTÄNDE**

Argentinien will Schulden bezahlen

AKTIONEN TERMINE ORGAS

ENGAGIERT GEGEN RECHTS

Aufruf gegen Generalverdacht und Bekenntniszwang

ANTI-ATOM-BEWEGUNG

Kein Ausstieg vom Ausstieg!

UMWELTZERSTÖRUNG

Für bergbaufreie Gebiete!

212 weitere Aktionen zum Mitmachen >

PLATTFORM FÜR VERÄNDERUNG



bewegung.taz.de

KOMMENTAR



Neue Stromleitungen werden akzeptiert, wenn sie dem Ausbau von Ökoenergie dienen - nicht aber, wenn sie Kohle oder Atom ermöglichen sollen. Die Vermischung der beiden Gründe gefährdet die Akzeptanz, meint Malte Kreuzfeldt.>

BILDERGALERIE



**DIE IRISCHE FINANZKRISE**

Mitreden, obwohl ich keine Ahnung habe: Irland bekommt 90 Milliarden Euro Hilfszahlung. Ein Thema für die Stammtische. taz.de liefert das nötige Basiswissen.



Web2PDF

converted by Web2PDFConvert.com

Gegenzug gab Ryanair eine (vorläufige) Bestandsgarantie für seine auf dem Hahn stationierte Flotte von zwölf Maschinen ab.

Da das Land Rheinland-Pfalz jetzt de facto der alleinige Betreiber des Billigflughafens ist, steige die "Gefahr der Erpressung durch Ryanair noch", meint etwa die Chefin der Grünen, Steffi Lemke; und auch die FDP hat "schwere Bedenken" geäußert. Die Union beklagt zusätzlich den "Know-how-Verlust" durch den Abgang der Fraport AG.

Die notwendigen Baumaßnahmen für die Verbesserung der Infrastruktur - insbesondere der Ausbau der Zubringerstraßen - kosten das Land schon zusätzliche Millionenbeträge; allein die Erweiterung des Terminals auf dem Hahn schlägt mit 12 Millionen Euro zu Buche.

Die Landesregierung dagegen verteidigt den Kauf der Mehrheitsanteile von der Fraport AG; es habe "keine Alternative gegeben", so Minister Hering. Schließlich stünden im strukturschwachen Hunsrück 6.000 Arbeitsplätze "unmittelbar" auf dem Spiel. Die Zahl der Passagiere auf dem Hahn war im Jahr 2008 auf 4 Millionen gestiegen.

Dieser Text ist mir was wert:

Flattr 0 [?] [ taz-Konto ]

Meine Themen per SMS / E-Mail:

THEMENALARM [?]

Weiter mit Wirtschaft >

Weiter mit Zukunft >

Zur Startseite >

## LESERKOMMENTARE (1)

08.02.2009, 17:43 | IHR NAMESOLITAIRE100:

Ob sich Rheinland-Pfalz mit diesem "Schachzug" einen Gefallen tut, darf getrost...

## ZUKUNFT Konsum | Umwelt | Wirtschaft | Bildung | Wissen



### GEPLANTES EU-VERBOT VON CADMIUM Gift in Solarzellen

#### STUDIE ÜBER ENERGIE NETZ

Wer Öko will, braucht neue Leitungen

#### VORWÜRFE GEGEN FISCHINDUSTRIE

Seltener Thun in der Dose

#### IRLAND UNTER DEM EU-RETTUNGSSCHIRM

Streit um die Steuerprivilegien

## THEMEN DES TAGES zum Überblick



### STREIT DER WOCHE

## Braucht Deutschland die Bundeswehr im Inneren?

Terrorwarnungen machen es möglich: Die Diskussion, ob Soldaten Deutschland vor möglichen Anschlägen schützen sollen, flammt wieder auf. Weil die Polizei überlastet ist.

#### AUSSTELLUNG ZU DEN NÜRNBERGER PROZESSEN

Verbrechen und Strafe

#### WELTGESUNDHEITSBERICHT VERÖFFENTLICHT

Bei Krankheit droht finanzieller Ruin

#### "GESCHÄFTSSCHÄDIGENDER" VERLEGERSOHN

Konstantin Neven DuMont abberufen

## # MEISTGELESEN



## ENTSCHEIDUNG DES TAGES

Aus Angst vor Terror-Anschlägen wurde die Glaskuppel des Reichstags für Besucher geschlossen. Eine notwendige Maßnahme?

- Ja, zumindest solange der Bundestag dort tagt, muss mit Anschlägen gerechnet werden.
- Nein, ein Angriff islamistischer Terroristen auf den Reichstag ist unwahrscheinlich.
- Man sollte solch vage Terrorwarnungen komplett ignorieren.

Abstimmen

Ergebnis anzeigen

## KARIKATUR & TOMS TOUCHÉ



## TAZ SERVICE

DIE ZEITUNG von heute | Rückblick

ABO Zeitung | Probeabo | DigiAbo | eBook | iPhone

ANZEIGEN Print | Online | Mediadaten

RECHERCHE Service | Textarchiv | Themenalarm

MITMACHEN Bewegung | Genossenschaft | Akademie

TAZSHOP tazreise

TAZCAFE tazpressomobil

VERANSTALTUNGEN

PANTER PREIS Nominierte

TAZINFO Newsletter | Presse



## TAZ HAUSBLOG

DIE TAZ-MACHERIN JANA PETERSEN

CASTOR LIVE-TICKER BRICHT ALLE REKORDE

TAZ.DE LEGT WETER ZU

## LE MONDE DIPLOMATIQUE



Der globale Blick

LE MONDE diplomatique ist die größte Monatszeitung für internationale Politik. Sie erscheint weltweit in 61 Ausgaben – und liegt am 2. Freitag im Monat der tageszeitung bei.>

## OPEN DATA AUF BLOGS.TAZ.DE



Im Daten-Blog der taz veröffentlichen wir zusätzliche Zahlen, Infos und Protokolle zu Reportagen und Analysen unserer Redakteure. Natürlich zum freien Download.>

## LATORAMA AUF BLOGS.TAZ.DE



Lamas und Piranhas, Evo und Evita: Das Latorama-Kollektiv Gerhard Dilger, Claudius Prößer und Benjamin Kiersch berichten über Abseitiges, Aktuelles und Amüsantes aus Amerika.>

**SEX-DRUCK UNTER JUGENDLICHEN**  
Die unsichere Generation Porno

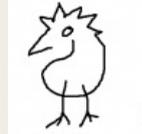
**ARTILLERIE-SCHUSSWECHSEL IN KOREA**  
Kim Jong Il: Feuer auf die "Marionetten"

**NEUWAHLEN IN IRLAND**  
Wirtschaft kaputt, Regierung auch

**MIT DE MAIZIÈREAM FRÜHSTÜCKSTISCH**  
Der Terror ist da, das Müsli ist alle

**MASSEN PANIK IN KAMBODSCHA**  
Brücke wird zur tödlichen Falle

**DOROTHEA HAHN AUF BLOGS.TAZ.DE**



Dorothea Hahn war 15 Jahre lang taz-Korrespondentin in Frankreich. Seit Januar 2010 berichtet sie für die taz aus den USA.>

**DAS NEUESTE IN DEN TAZBLOGS**

- MEINE GÜTE**  
Hälfte aller Niederländer hat kaum Sex
- VOLLANDS BLOG**  
Stuttgart 21. Mappus unterwegs.
- LATIN@RAMA**  
Peruanische Kleinbauern contra Minenprojekte
- SCHÖNE NEUE WELT**  
Nachhaltigkeit braucht Sex
- O SOHLE MIO!**  
Schuhe für Wikinger

Die Unabhängigkeit der taz ermöglichen über 10.000 GenossInnen und mehr als 50.000 AbonnentInnen der taz - gedruckt oder als E-Paper.

**SERVICE**

Zeitungstexte    Abo: Zeitung | digital | pdf | epub | iPhone    Recherchedienst    Genossenschaft    Newsletter    Veranstaltungen    tazshop

**START**

<b>POLITIK</b>	<b>ZUKUNFT</b>	<b>NETZ</b>	<b>DEBATTE</b>	<b>LEBEN</b>	<b>SPORT</b>	<b>WAHRHEIT</b>	<b>BERLIN</b>	<b>NORD</b>	<b>VERLAG</b>
Deutschland	Konsum	Netzpolitik	Kommentar	Köpfe		Bei Tom	Berliner Köpfe	Hamburg	tazinfo
Europa	Umwelt	Netzökonomie	Kolumnen	Alltag		Carla Brunis Tagebuch	Kultur	Bremen	Abo
Nahost	Wirtschaft	Netzkultur	Theorie	Film		über die Wahrheit	tazplan	Kultur	Anzeigen
Amerika	Bildung	Computer	Leserforen	Medien					Genossenschaft
Asien	Wissen		sonntazStreit	Musik					Stiftung
Afrika				Buch					tazshop
				Künste					tazcafe
				Reise					tazReisen

Hilfe Impressum Redaktionsstatut Presse

© taz Entwicklungs GmbH & Co. Medien KG, Vervielfältigung nur mit Genehmigung des taz Verlags